

MAI 2023

UMERZIEHUNG
Das Trauma der
indigenen Kinder

KOSOVO
Auf dem Weg in
die Zukunft

NATIONAL GEOGRAPHIC

WILDES
SCHOTTLAND

Neue Natur in
den Highlands

—
WAS WIR VON
EINEM DER
INTELLIGENTESTEN
TIERE DER WELT
LERNEN KÖNNEN

DIE GEHEIMNISSE DER ELEFANTEN

DEUTSCHLAND € 6,90 | ÖSTERREICH € 7,60 | SCHWEIZ CHF 11,00
BENELUX € 8,20 | FRANKREICH, ITALIEN, SPANIEN, PORTUGAL (CONT.) € 9,50 | GRIECHENLAND € 10,20

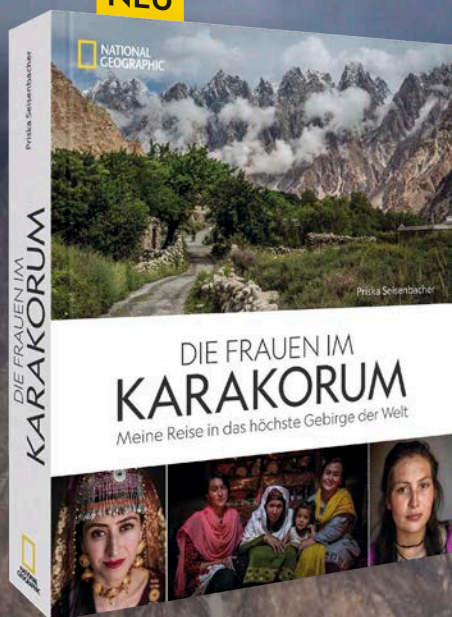


4 195069 006905

05

STARKE FRAUEN VERÄNDERN DIE WELT

NEU



Wie lebt es sich im höchsten Gebirge der Welt? Komplett entlegen in den Hochtälern des Karakorum? Als Frau in patriarchalischen Strukturen?

192 SEITEN, CA. 170 BILDER
ISBN 978-3-98701-028-6
€(D) 39,99



Die besten Frauenporträts (u.a. Nancy Pelosi, Oprah Winfrey, ...) aus der National Geographic Collection in einem opulenten Bildband!

400 SEITEN, CA. 300 BILDER
ISBN 978-3-86690-701-0
€(D) 55,-

National Geographic in der Bruckmann-Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

© Priska Seisenbacher



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG** VOR ORT
ODER DIREKT UNTER **NATIONALGEOGRAPHIC-BUCH.DE**

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

**NATIONAL
GEOGRAPHIC**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Elefant ist das uns vertrauteste exotische Tier. In Cartoons der Popkultur, als Riese und Clown in Zoo und Zirkus, als Hauptdarsteller unzähliger Tierfilme. Selbst unter Militärhistorikern genießt er Anerkennung, da er unter Hannibal und im feudalen Indien artfremd als Kriegsgerät diente.

Die Tiere selbst sind in Schwierigkeiten. Die Populationen aller drei Arten sind massiv geschwunden, jene der Savannenelefanten, der größten Landtiere der Erde, ebenso wie die der Waldelefanten. Die Asiatischen Elefanten, jene mit den kleinen Ohren, sind vom Aussterben bedroht, nur noch 50 000 Tiere leben in freier Wildbahn. Der Mensch ist in ihre Lebensräume vorgedrungen, hat Wälder abgeholzt und Felder bepflanzt. Wilderei aus Gier nach den Stoßzähnen richtete ein Übriges an.

Dabei sind die Tiere sehr klug – und gehören mit den Menschen, Schimpansen und Delfinen zu den



Lebewesen, die ein Ichbewusstsein haben. Nicht minder faszinierend sind ihre Sinnesleistungen und ihr ausgeprägtes Sozialverhalten, das wir erst beginnen zu verstehen.

Mit der Titelgeschichte in diesem Heft (ab S. 38) und einer vierteiligen Serie auf Disney+ setzt sich NATIONAL GEOGRAPHIC jetzt für ihren Schutz ein. „Die geheimnisvolle Welt der Elefanten“ schildert das Leben der Tiere in ihren Lebensräumen und lässt Menschen zu Wort kommen, die sich für ihre Rettung engagieren.

Wo einst Wald war, beherrscht nun eine Tee-Plantage den Lebensraum der Elefanten in Valparai, Südindien.



Danke, dass Sie
NATIONAL GEOGRAPHIC lesen!

Werner Siefert

WERNER SIEFERT, CHEFREDAKTEUR
NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND

INHALT

PROOF



8

Im Fantasiereich der Flossen
Siamesische Kampffische sehen aus wie Wesen aus einer anderen Welt. In Bangkok fängt ein Fotograf die Farben, Formen und extravagante Pracht der Fische ein.

RUBRIKEN

Editorial..... S. 3
 Leserbrief..... S. 6
 Special..... S. 134
 Insider..... S. 140
 Impressum..... S. 142
 Vorschau..... S. 144
 Instagram..... S. 146

BEWUSST LEBEN

16

MEHR NACHHALTIGKEIT

Meldungen
Fliesen aus Bauschutt, Kühlfassaden aus Schaumstoff und eine Lasermethode, die Muschelbewuchs von Schiffsrümpfen tilgt.
.....S. 16

KALEIDOSKOP

Elementarteilchen
Staub ist als Substanz unterschätzt: Er sorgt dafür, dass Sterne geboren werden, Wolken wachsen und Plankton spriebt.
.....S. 18

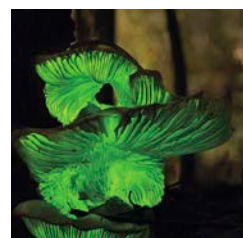
IDEEN & PROJEKTE

Büffel fürs Moor
Will Deutschland seine Klimaziele erreichen, muss es seine Moore schützen und erneut vernässen. Wasserbüffel erweisen sich als ideale Landschaftspfleger.
.....S. 20

Unser Titel

Elefanten im Bandipur-Nationalpark in Karnataka (Indien), der auch für seine Großkatzen bekannt ist. Die Jungtiere bewerfen sich mit Erde, um sich vor der Sonne und Insekten zu schützen.

EXPLORER



29

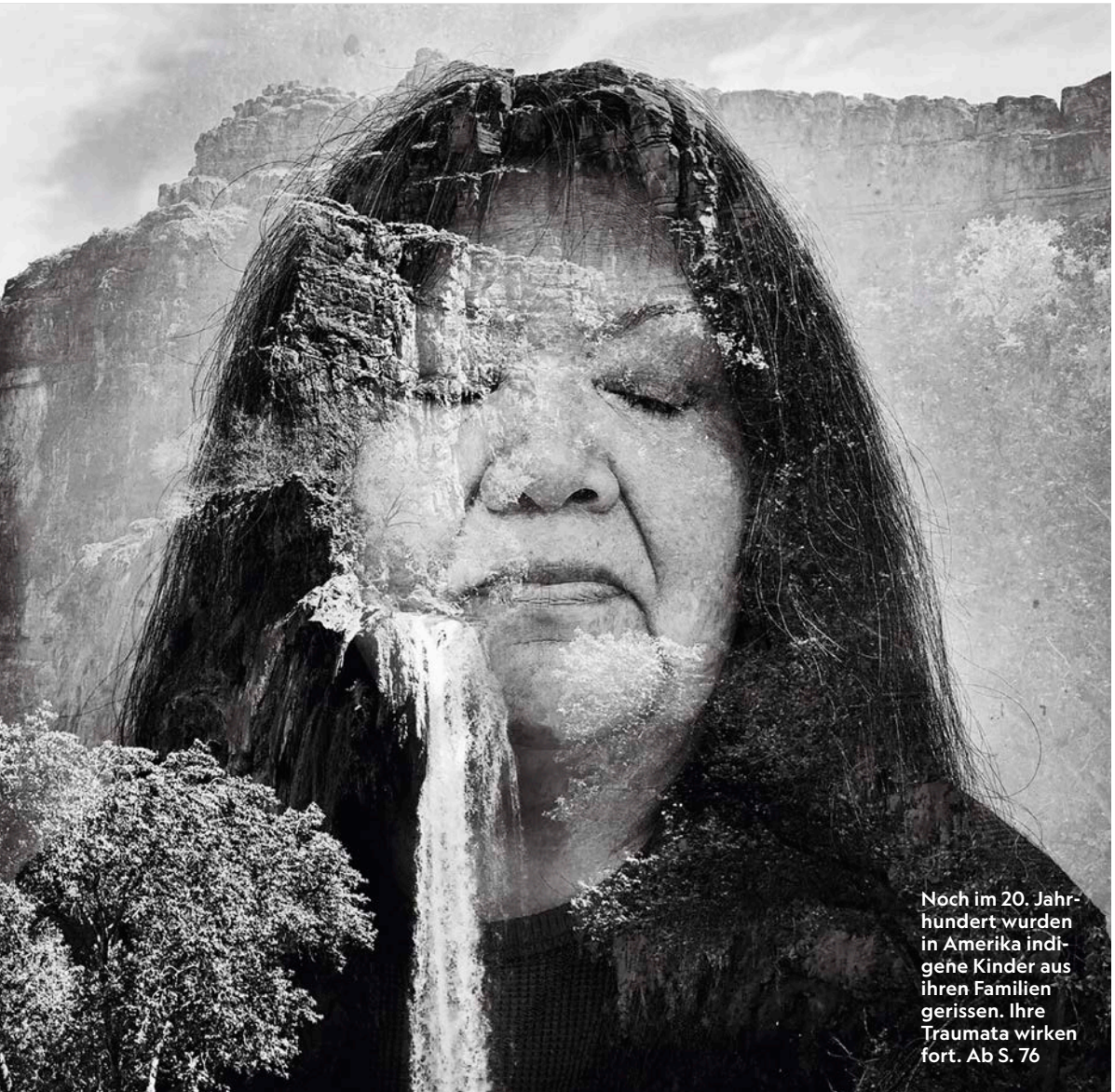
Gespentisch grün
Dank Biolumineszenz leuchtet der Australische Geisterpilz bei Langzeitbelichtung im Dunkeln grün.

Was Tauchen uns fürs Leben lehrt
.....S. 23

Glasfrösche nutzen Leber als Tarnkappe
.....S. 28

In Schottland kommt die Wildnis zurück
.....S. 30

Anne Franks heimliche Heldin
.....S. 34



Noch im 20. Jahrhundert wurden in Amerika indigene Kinder aus ihren Familien gerissen. Ihre Traumata wirken fort. Ab S. 76

REPORTAGEN

37

Geheimnisvolle Rüsseltiere

Elefanten genießen in asiatischen Gesellschaften ein hohes Ansehen. Zugleich schränkt der Mensch ihren natürlichen Lebensraum stark ein. Forscher wollen mehr über den Asiatischen Elefanten in Erfahrung bringen. Denn wir wissen erstaunlich wenig über sein Leben. S. 38

Erziehung ohne Gnade

Viele Kinder der indigenen Ureinwohner Amerikas wurden in Internate verschleppt, wo sie – notfalls mit Gewalt – zu Christen erzogen werden sollten. Noch heute tragen die sogenannten „Heidenkinder“ die Narben ihrer erzwungenen Umerziehung. S. 76

Lange Schatten

Die Überlebenden des Kosovokrieges wirken stärker denn je und kämpfen für die Zukunft ihrer jungen Nation. S. 94

Jahr der Extreme

Auf Spitzbergen im arktischen Eismeer ist die Erderwärmung unübersehbar. Werden sich die Tiere anpassen können? S. 116

WEM GEHÖRT GESCHICHTE?, MÄRZ 2023

Ein moralisches Gebot

Rainer Gepart, Göttingen

Restitution kann ein wichtiger Schritt zur Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit und zur Wiedergutmachung von Unrecht sein. Insbesondere bei Objekten, die unter Zwang oder durch Diebstahl erworben wurden, ist es ein moralisches Gebot. Allerdings muss die Rückgabe mit Bedacht erfolgen, sodass die Objekte in angemessener Weise erhalten werden, um ihre historische Bedeutung zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



IN SICHERHEIT BELASSEN

Ingrid Overath, Nieheim

Wenn alle Kunstobjekte in dem Land versammelt werden, das einen berechtigten Anspruch darauf erhebt, kann es sein, dass sie zerstört werden. Einige Beispiele aus jüngster Zeit: Erdbeben (Türkei, Syrien), Atombombe (Hiroshima), Anschläge (Taliban: Sprengung der Buddha-Statuen in Afghanistan, al-Qaida: Anschlag auf die al-Ghriba-Synagoge/Djerba), Soldaten im Irak/Babylon (klopfen die farbigen Ziegel vom Ischtar-Tor), Krieg mit rücksichtsloser Zerbombung aller Gebäude (Ukraine). Ist es angesichts dieser furchtbaren Möglichkeiten nicht vernünftiger, die Kunstschätze dort zu belassen, wo sie sind? Dann wäre die Wahrscheinlichkeit, dass einige dieser Schätze für die Menschheit erhalten bleiben, wesentlich größer.

NACHBILDUNGEN SIND IN ORDNUNG

Paul R. Woods, Neumagen-Dhron

Wem gehören die Artefakte, die Geschichte belegen? Aus meiner Sicht denjenigen, die diese Gegenstände angefertigt haben. Oder,

wenn diejenigen nicht mehr bestehen oder nicht mehr lokalisiert werden können, der Obrigkeit, die am Fundort die Regierungsgewalt innehat. Jedoch verstehe ich nicht, worin das Problem besteht, Originale wieder zurückschicken. Es kann doch kein unüberwindbares Problem sein, Replikate anzufertigen und diese anstelle des Artefakts auszustellen. Als Beispiel sei Neumagen-Dhron angeführt, eine römische Gründung. Das Museum in Trier zeigt im „Neumagener Saal“ einige Rekonstruktionen. Damit die Gemeinde nicht leer ausging, wurden aus den gleichen Materialien, wie sie für die Originale verwendet worden waren, Replikate angefertigt. Auf dem Archäologischen Rundweg können sie besichtigt werden. Bisher hat sich niemand daran gestört, dass es „nur“ Nachbildungen sind.

ESSAY: DIE GUTEN VIREN

DAS NEUE ALTE WUNDER

Maria Unhold-Meier, Linz

Wo gibt es das sonst in der Medizin, dass man eine 100 Jahre alte Therapie sozusagen neu erfinden muss? Im Westen geht nichts ohne klinische Studien, die beweisen müssen, dass Phagen sicher sind und wirken. Auch wenn man anderswo längst weiß, dass es so ist.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG.

So erreichen Sie uns:

E-Mail

leserbriefe@
nationalgeographic.de

Post

NATIONAL GEOGRAPHIC
Infanteriestraße 11a
80797 München

Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zu kürzen.

LIBANON: DAS LEBEN GEHT WEITER

LEBENSMUT IN MITTEN DES CHAOS

Heike Knoll, Ravensburg

Die Autorin Rania Abouzeid schildert schonungslos die Zustände aus dem Heimatland ihrer Eltern. Zahlreiche Schicksalsschläge haben das Land schwer getroffen, was mich tief berührt. Doch ich bin beeindruckt von dem Lebensmut und der Hilfsbereitschaft der Menschen vor Ort. Diese Solidarität und Menschlichkeit inmitten von Chaos und Verzweiflung sind wirklich bemerkenswert. Der Libanon ist ein kulturell reiches Land mit einer faszinierenden Geschichte und offenenherzigen Menschen. Ich hoffe sehr, dass ich eines Tages die Möglichkeit haben werde, dieses Land zu besuchen.

LESERFOTO

FRÜHLINGSBOTE

Astrid André, Buttenwiesen

Ich hatte mich immer schon gefragt, wie Schneeglöckchen bestäubt werden, da es für Bienen meiner Meinung nach im Januar/Februar, zur Schneeglöckchenzeit, viel zu kalt ist. Als ich nachgeschlagen hatte, hieß es: von Bienen. Das konnte ich nicht so richtig glauben. Umso größer war meine Überraschung, als ich dann doch fleißige Bienen an den Schneeglöckchen in meinem Garten entdeckte.

Liebe Frau André, vielen Dank für die Zusendung Ihres Fotos (siehe rechts). Kaum ein Pflänzchen bereitet Menschen und Bestäuberinsekten im Frühjahr wohl so viel Freude wie das zart duftende Schneeglöckchen!



Energizer



POWER FÜR DEN KLIMASCHUTZ:

**Ressourcen schonen,
Müll vermeiden und
Bäume pflanzen.**



**Mehr Leistung für weniger Müll:
Mit seinen länger anhaltenden
Batterien schont Energizer
wichtige Ressourcen.
Und pflanzt Bäume für ein
sauberes Klima.**

Mach mit
und erfahre
mehr unter:



Plant-for-the-Planet unterstützt das
Umweltprogramm der Vereinten Nationen



Siamesische Kampffische kommen in vielen Formen und Farben vor. Diese Variante, nach der halbmondförmigen Kontur des Schwanzes *Halfmoon* benannt, ist der Favorit des Fotografen Visarute Angkatavanich.

PROOF

NATIONAL GEOGRAPHIC

JG. 25, NR.5



FOTOS VISARUTE ANGKATAVANICH

DAS LEBEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN PERSPEKTIVEN



FLOSSEN-FANTASIEN

Siamesische Kampffische sind aggressiv – und sehen aus wie Wesen aus einer anderen Welt.



Dieses dunkelgrüne Männchen war eine Herausforderung beim Fotografieren, sagt Angkatavanich, da seine Färbung stumpf ist. Aber die Kombination aus extravagant geformten Flossen und reger Aktivität war die Mühe wert.